

## Bodenanalysen: Hinweise für Probenahme und Versand

### Allgemeines

- Die Probenahme erfolgt durch Arealchefs oder andere vom Verein bestimmte Verantwortliche.
- Bester Zeitpunkt für die Entnahme von Bodenproben: während der Vegetationsruhe von November bis März.
- Die Kosten für die Analysen werden von der Bodenschutzstiftung getragen. Einzig das Porto geht zu Lasten des Vereins.

### Vorgehen

- Pro Parzelle 16 bis 20 Einstiche bis in eine Tiefe von 20 cm mit dem Probenstecher entnehmen und zu einer Mischprobe vereinigen.
- Die Einstiche sollen regelmässig über die angepflanzte Fläche verteilt werden.
- Die gesamte Entnahmemenge in einem Kessel gut mischen. Vom Gesamtmaterial ca. 400 g – 500 g in einen Plastikbeutel abfüllen.
- Beutel mit wasserfestem Filzstift beschriften mit:
  - Arealname
  - Parzellennummer
  - Entnahmedatum
- Versand der Proben an:  
Labor für Boden- und Umweltanalytik LBU, Eric Schweizer AG, Postfach 150, CH-3602 Thun am gleichen Tag mit dem ausgefüllten Auftragsformular:
  - Einzelbeutel bis 500 g Gewicht in einem B4-Kuvert als Grossbrief mit A-Post.  
oder:
  - mehrere Beutel zusammen in einem Paket mit A-Post oder Nachtexpress.Muss eine Probe ausnahmsweise ein bis zwei Tage aufbewahrt werden, sollte sie im Kühlschrank gelagert werden.

### Material

- Weitere Beutel direkt bestellen beim Labor
- Vermittlung von Probenstechern bei Bedarf über den Bodenschutzbeauftragten

### Kontakte:

Labor:  
Labor für Boden- und Umweltanalytik LBU  
Eric Schweizer AG, Postfach 150, CH-3602 Thun

Bodenschutzbeauftragter der Stiftung:  
Christoph Leumann, Simultec AG, 044 563 86 23, cl@simultec.ch